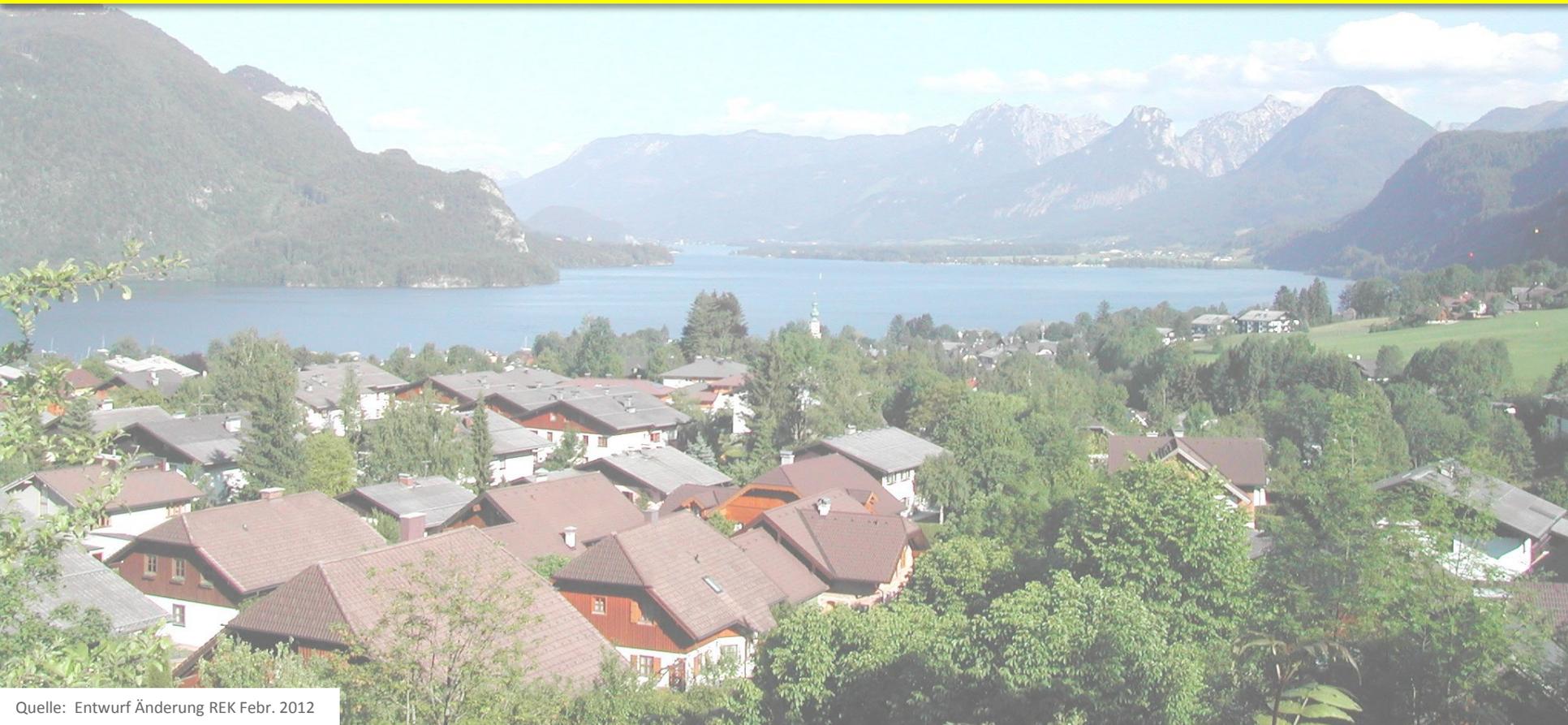


Gemeinden im Land Salzburg -

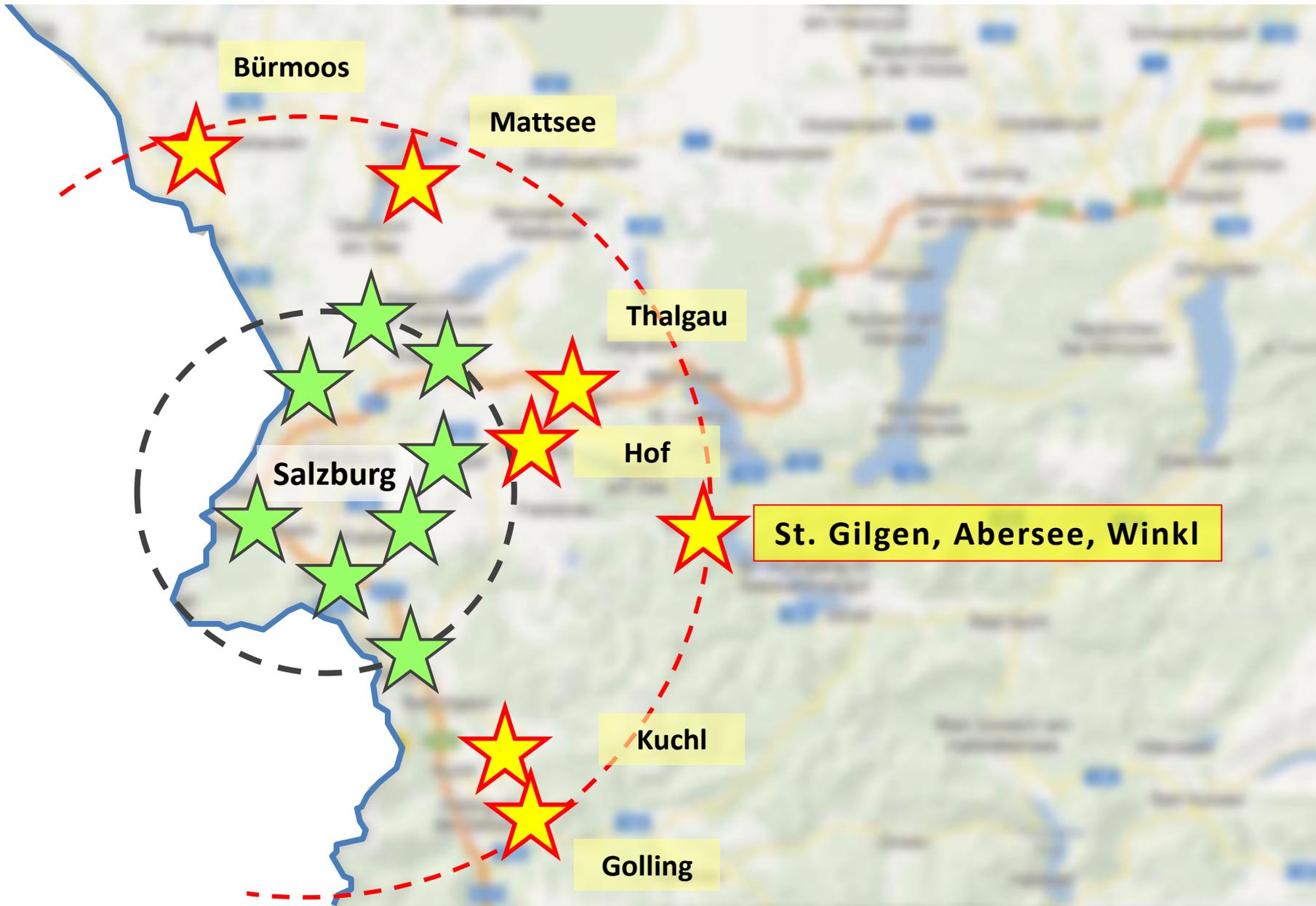
Entwurf zur
Neueinstufung der Gemeinde St. Gilgen als
„Regionales Nebenzentrum“



Der Flachgau.

Beliebtes Zuwanderungsgebiet.

★ Neueinstufung von Gemeinden



Gemeinden im Land Salzburg

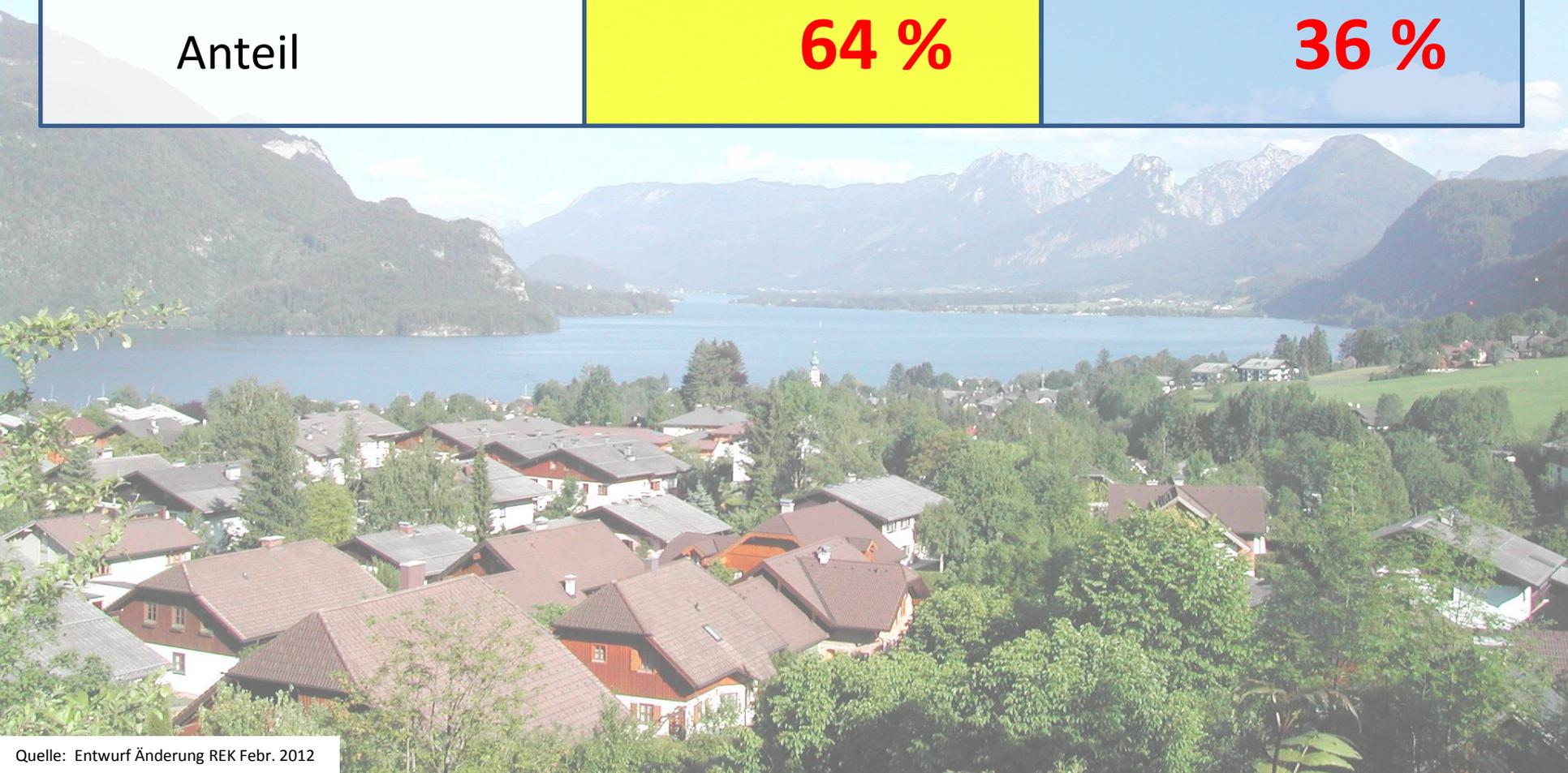
A)

Bisherige Einstufung der Gemeinde St. Gilgen

Einstufung der Gemeinde St. Gilgen heute:

- St. Gilgen ist bisher als **„Sonstige Gemeinde“** eingestuft.
- Sonstige Gemeinden sind für **verstärkte Wohnbautätigkeit** weniger geeignet.
- In den „Sonstigen Gemeinden“ soll vorrangig der **gemeindeeigene Bedarf** an Wohnungen gedeckt werden.

	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz
Einwohner	3.835	2.137
Anteil	64 %	36 %



Das Ziel des Entwicklungskonzeptes aus dem Jahre 1999 wäre für St. Gilgen gewesen:

Bevölkerung: **+ 600** Einwohner in 10 Jahren

das wären gewesen: **+ 16** % mehr Einwohner

Ergebnis - tatsächlich erreicht:

Bevölkerung: **+ 105** Einwohner nach 12 Jahren

das sind: **+ 2,8** % mehr Einwohner

Gemeinden im Land Salzburg –

Februar 2012:

B)

Entwurf zur

Neueinstufung der Gemeinde St. Gilgen
als „**Regionales Nebenzentrum**“



an alle Haushalte in der Gemeinde St.Gilgen

St.Gilgener Nachrichten

Ämtliche Mitteilung
der Gemeinde St.Gilgen
Zugestellt durch Post.at

Aufgabepostamt
5340 St.Gilgen

Aktuelle-Info

Februar 2012

Abänderung- Räumliches Entwicklungskonzept

Die Gemeindevertretung von St. Gilgen hat im Juni 1999 auf Grundlage der Bestimmungen des ROG 1998 das Räumliche Entwicklungskonzept beschlossen und ändert es jetzt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von §§ 2 und 13 ROG 1998 bzw. §§26 und 82 (2) ROG 2009.

Die Abänderung betrifft

1. Anpassung an die neue Einstufung der Gemeinde St.Gilgen im „Sachprogramm Standortentwicklung für Wohnen und Arbeiten im Salzburger Zentralraum“, verordnet am 26. Jänner 2009, als „Regionales Nebenzentrum“ und der damit verbundenen Aufgabe, neben dem örtlichen Wohnbedarf auch regionalen Wohnbedarf zu decken.
Daraus ergibt sich ein höherer Baulandbedarf, der zu quantifizieren ist, und es sind Siedlungsschwerpunkte zu nennen, in denen dieser Bedarf vorrangig gedeckt werden soll.

Die Abänderung betrifft

1. Anpassung an die neue Einstufung der Gemeinde St.Gilgen im „Sachprogramm Standortentwicklung für Wohnen und Arbeiten im Salzburger Zentralraum“, verordnet am 26. Jänner 2009, als „Regionales Nebenzentrum“ und der damit verbundenen Aufgabe, neben dem örtlichen Wohnbedarf auch regionalen Wohnbedarf zu decken.
Daraus ergibt sich ein höherer Baulandbedarf, der zu quantifizieren ist, und es sind Siedlungsschwerpunkte zu nennen, in denen dieser Bedarf vorrangig gedeckt werden soll.

Lesen Sie alles Aktuelle und Neue im Internet auf unserer Informationsseite:

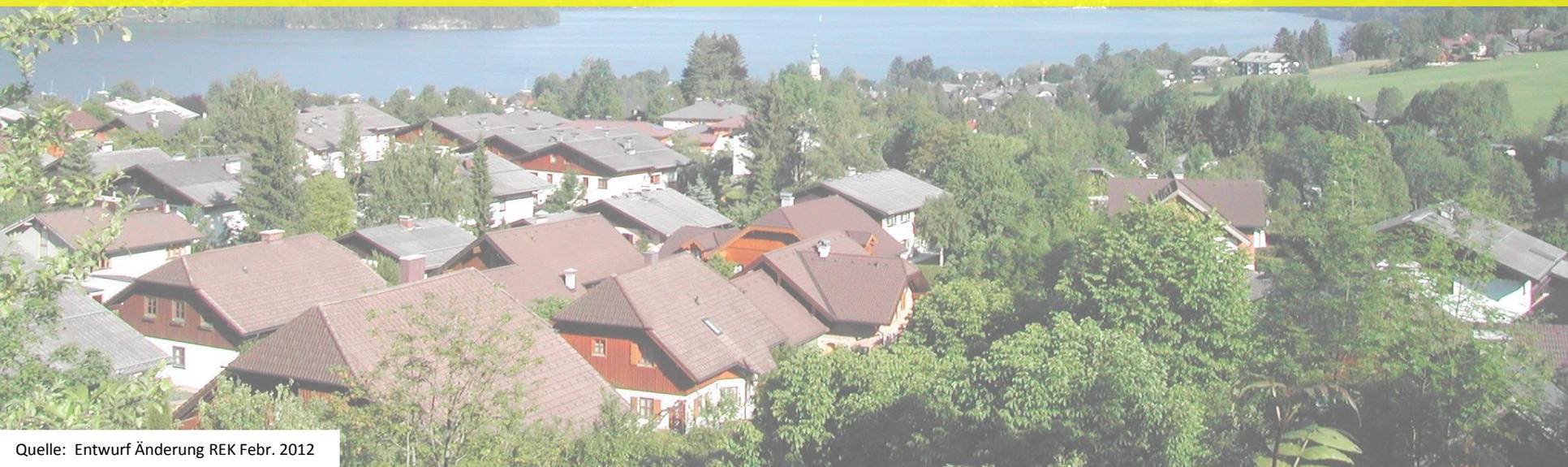
<http://www.gemgilgen.at>

Amtstafelanschläge, Veranstaltungen, Berichte, Bürgerservice u.v.m.

„Regionale Nebenzentren“

„Regionale Nebenzentren“ sind Gemeinden:

- die hohe **Versorgungs- und Standortqualität** aufweisen
- die hinreichende **Bauland- und Baulanderweiterungspotentiale** haben.



Die neuen Zielsetzungen
der Gemeinde St. Gilgen
für die nächsten 10 Jahre:

Neueinstufung als
„Regionales Nebenzentrum“

Wohnungszuwachs
um **1 Viertel**

St. Gilgen, Abersee, Winkl:
Ausbau als Wohnstandort

+ 360 bis 400
Neubau Wohnungen

Wohnbau primär für
zuwandernde Bevölkerung

+ 960
zusätzliche Einwohner



Zuzug

Bevölkerungsentwicklung in St. Gilgen, Abersee u. Winkl

in den vergangenen 12 Jahren

Dez. 1998 – Sept. 2011

+ 105 Einwohner

in den nächsten 10 Jahren

+ 960 Einwohner

Intensive Wohnbautätigkeit in St. Gilgen, Abersee u. Winkl.

Man will Arbeitsplätze schaffen.

- auf breitgestreutem Spektrum,
um möglichst vielen Bewohnern einen Arbeitsplatz anbieten zu können.
- um intensive Pendlerströme zu reduzieren.

+ 480 neue Arbeitsplätze in 10 Jahren.

**Gewollte Zuwanderung.
Wohnbau.
Arbeitsplätze.**

Neueinstufung als „Regionales Nebenzentrum“:

Bauvolumen in den nächsten 10 Jahren

in St. Gilgen, Abersee und Winkl

Bauvolumen in den nächsten 10 Jahren in St. Gilgen, Abersee und Winkl

252 – 280

Einfamilienhäuser

108 – 120

verdichteter Flachbau
Häuser in der Gruppe



360 – 400

neue Häuser

Baulandbedarf in den nächsten 10 Jahren:

- Wohnbau
- Betriebliche Nutzung

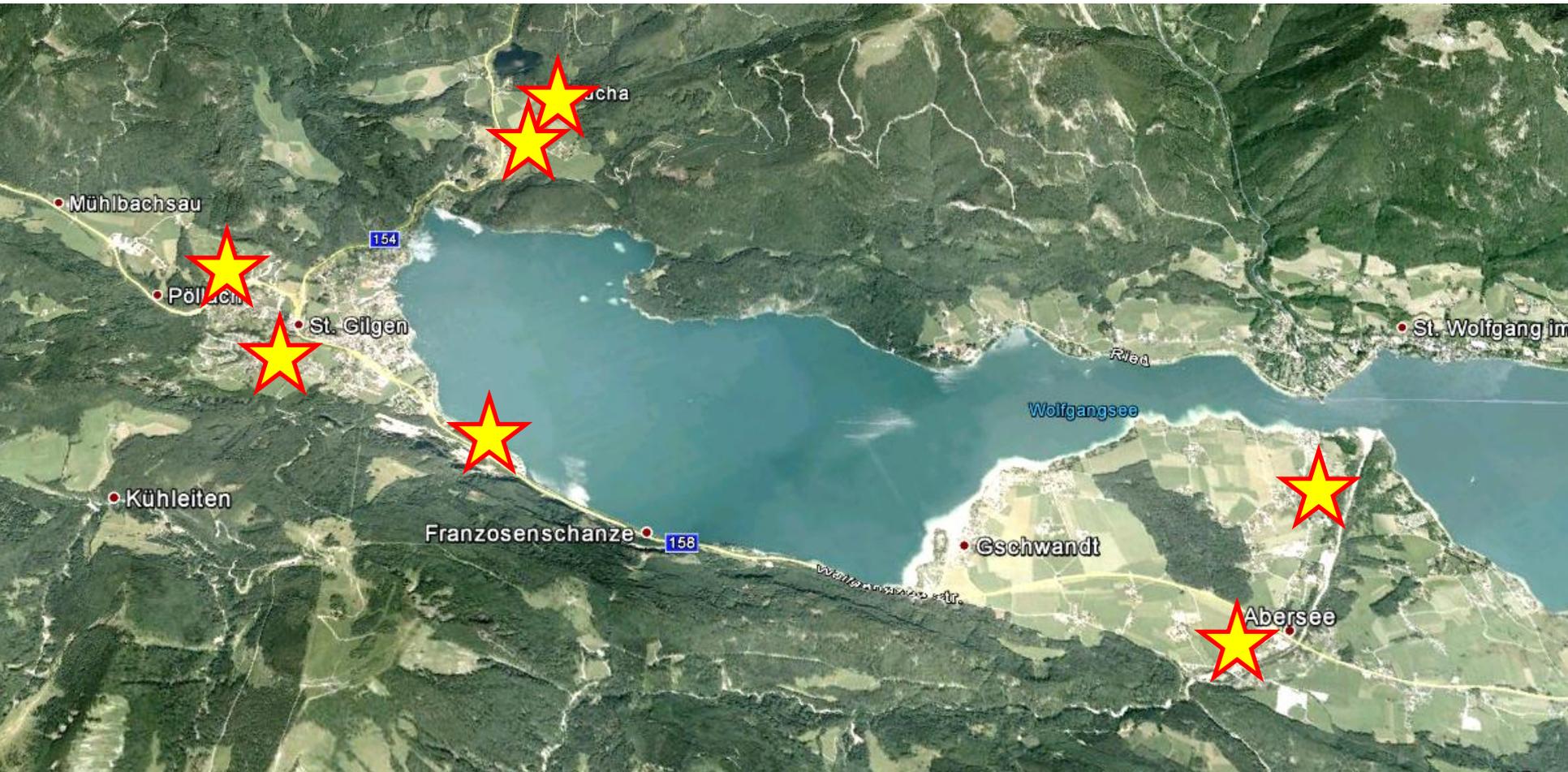
30,6 ha (max. 34 ha)

5,76 ha

Gesamtbedarf an Bauland

36 ha in den nä. 10 Jahren

Siedlungsschwerpunkte:



St. Gilgen: von Pöllach über Laim bis Lueg
 Abersee: Siedlungsgebiet Reith, Schmiedsiedlung
 Winkl: Aich, Winklsiedlung, Stadlersiedlung

Wie erreichbar?

30,6 ha
(max. 34 ha)

... **vorhandene Baulandreserven**
konnten **nicht** ausreichend **verfügbar gemacht** werden.

Die Konsequenz ... es sollen ...

... **Möglichkeiten erarbeitet** werden, um **Bauland zu bekommen** ...

... **derzeit vorhandenen Möglichkeiten** sind zu beschränkt.